

VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG ALZEY-LAND

Pressesprecherin: Sarah Dreis
Weinrufstraße 38, 55232 Alzey
Telefon: 0 67 31/409 – 203
Telefax: 0 67 31/409 – 200
E-Mail: pressestelle@alzey-land.de



PRESSEMITTEILUNG

Alzey, den 23. August 2026

„Heute geht’s nur um Lappalien“

Chawwerusch Theater bei den VG-Theatertagen in Mauchenheim

„Jetzt wird gefälligst Gericht gehalten!“, forderte Gerichtsrätin Walter energisch. Doch in welchen rechtspolitisch fragwürdigen Sumpf sie damit trat, entpuppte sich erst im Laufe der Verhandlung beim Stück „der zerbrochene Krug“ anlässlich des Starts der Theatertage Alzeyer Land, die auch am kommenden Wochenende mit vier weiteren Stücken für die ganze Familie fortgesetzt wird.

Die herrliche Kulisse des Mauchenheimer Pfarrgartens zog 170 Gäste an und auch das Wetter meinte es gut mit dem Theaterabend unter freiem Himmel. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Steffen Unger dankte besonders dem Heimat- und Kulturverein aus Mauchenheim für die Bewirtung und die Hilfe beim Auf- und Abbau. Und so bot sich der Theatertruppe Chawwerusch in mittlerweile drei Jahrzehnte langer Tradition die perfekte Voraussetzung für ihr professionelles Spiel. „Dabei geht’s heute nur um Lappalien“, winkte Lina Zimmer alias Schreiberin Licht ab, bereits ahnend, dass es bei der Anklage um einen zerbrochenen Krug um mehr gehen könnte. Vorher sollte sie aber noch schnell die fünf Kassen des Dorfrichters auf vier reduzieren und die Vormundschaftsakten als Blutwurstverpackungsmaterial beseitigen. Ob er dann wollte oder nicht, Richter Adam gespielt von Ben Hergl musste sich seinen „eigentümlich gestellten und teilweise nicht aufgeschriebenen Gesetzen“ stellen. Um die Wahrheit zu vertuschen, arbeitete er, so stellte sich nach und nach heraus, mit allen Tricks und Einschüchterungsversuchen, die ihm so einfielen. Felix S. Felix und Lina Zimmer schlüpfen in Heinrich von Kleists Komödie von 1808 in jeweils drei Rollen bis am Ende doch die ganze Wahrheit ans Licht kam – eine wahre Meisterleistung des Schauspiels wunderbar arrangiert von Regisseur Walter Menzlaw. Und was damals im 19. Jahrhundert zu Tumult im Publikum führte, äußerte sich am Samstagabend in minutenlangem Standing Ovation und ausnahmslos begeisterten Stimmen.

Text und Bild: Sarah Dreis